

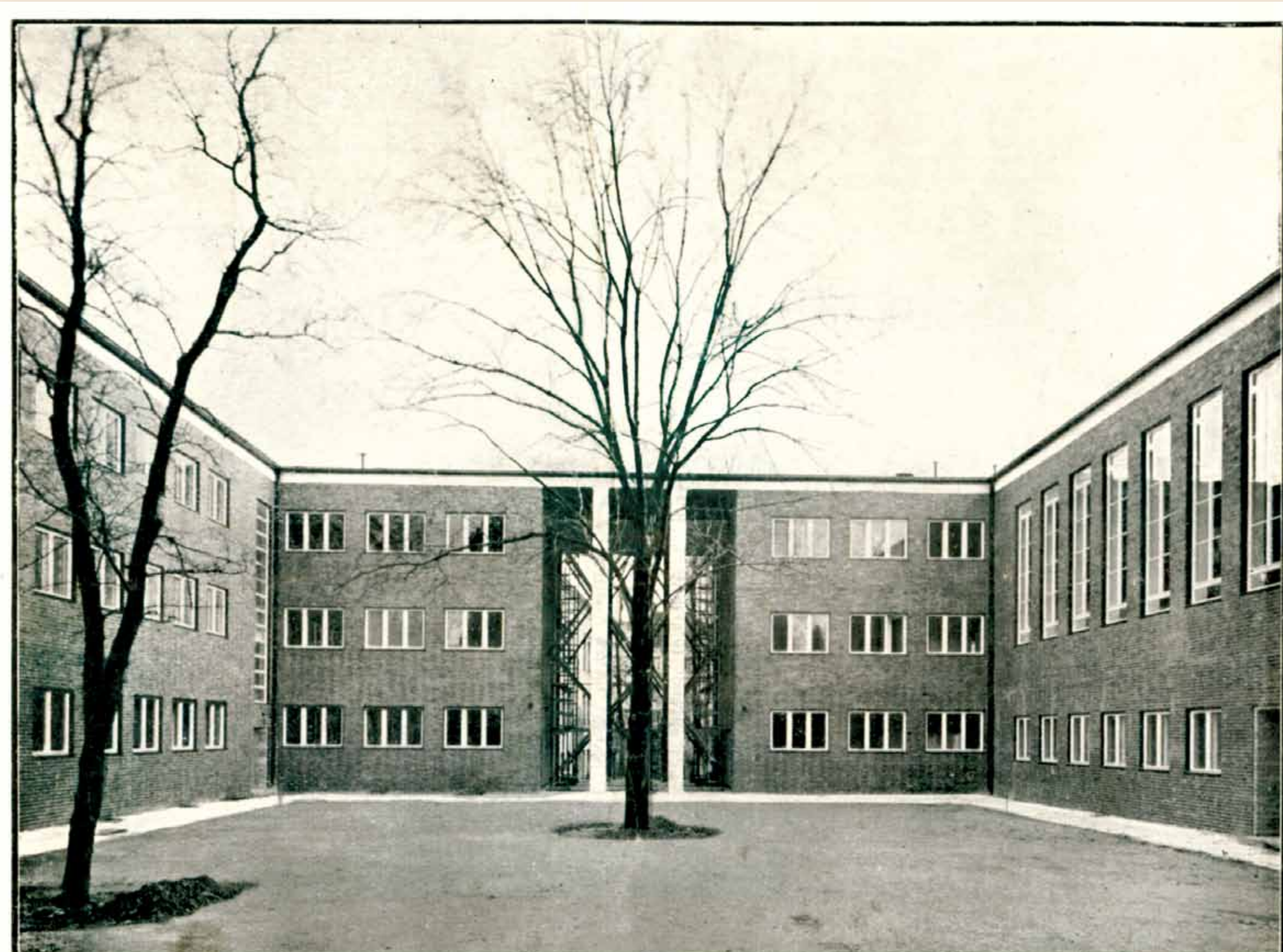
Nun freut euch, liebe Christen g'mein

Martin Luther

1930 wurde das Matthäusgemeindehaus fertig gestellt.
Architekten waren Professor Otto Rudolf Salvisberg und Rudolf W. Reichel.

Das u-förmige Gebäude richtet sich an der neugotischen Kirche von 1880 aus. Ein bis zum Dachgesims reichender Durchgang verbindet den Innenhof mit der Schloßstraße.

Zusammen mit dem alten Pfarrhaus steht das gesamte Ensemble unter Denkmalschutz.



Um 1930

Von der Kirche aus betrachtet sieht man auf der linken Seite den schlichten Wohn- und Verwaltungstrakt. Rechts wird der repräsentative Teil mit dem Gemeindesaal durch die großen Fenster und den sichtbaren Eingang betont.



Luftaufnahme 2006

Im Saaltrakt erhielt jeder der vier Pfarrer einen eigenen Konfirmandenraum. Der Gemeindesaal besaß neben einem Filmvorführraum auch eine Orgel.

Auch die Diakonie erhielt eigene Räume im Verwaltungstrakt: im Keller eine Lebensmittel- ausgabe und eine Kleiderkammer, im 1. Geschoss eine Schwesternstation für die beiden Matthäus-Diakonissen.

Im 2. Weltkrieg dienten die Gemeinderäume von 1943 bis 1944 als Reservelazarett. Das ist noch anhand der Kreise an den Außenwänden zu erkennen.

Nach dem 2. Weltkrieg fanden hier die ersten Unterrichtsstunden der neu gegründeten Evangelischen Schule Steglitz statt, später die Eltern-Kind-Gruppen und der Miniclub. Für einen Kindergarten reichte der Platz nicht aus. Zunächst befand er sich in der Birkbuschstraße und bezog 1966 einen Neubau in der Schützenstraße.



Weitere Informationen zur Stele finden Sie hier:
www.matthaeus-steglitz.de/stele-4